



Grund der 'Schäfer-Tuning' Renn-LKW, jedoch machte Rainer Prass für die anwesenden Alpine-Fahrer das Beste aus dieser 'ungewohnten' Situation. Das Schäfer-Tuning-Team war aber dennoch vor Ort, um den gewohnten 'Alpine-Service', wie in den Vorjahren, anzubieten, der auch wieder von Nöten war.

In diesen Jahr kamen alle Alpine ohne größere Ausfälle durch und erklommen zum Abschluss die Startrampe in Daun.

In nur vier Jahren hat sich das ADAC Eifel Rallye Festival einen festen Platz in der Szene erarbeitet. Jahr für Jahr pilgern mehr Teams nach Daun. „Möglich ist dieses Spektakel nur durch rund 800 ehrenamtliche Helfer, die einen reibungslosen Ablauf gewährleisten. Ohne sie würde kein einziges Auto durch die Vulkan-eifel rollen“, sieht Fahrleiter Hubert Böffgen (Gerolstein) vom veranstaltenden MSC Daun den Erfolg. Auch Organisationsleiter Peter Schlömer (Daun) zog eine sehr positive Bilanz, „wir bekamen von allen Beteiligten nur positive Rückmeldungen, das ist eine tolle Anerkennung für unsere Arbeit.“ Reinhard Klein als Chef der 'Slowly Sideways' war ebenfalls zufrieden.

Die 'Action' begann wie immer mit dem Shakedown am Donnerstag, wo sich wie im letzten Jahr im 'Manta-Loch' die 'Teams' so richtig einfahren konnten. Die Fans lieben diesen Standort, weil die Rallye-Piloten auf engstem Raum eine links-rechts Kombination von Asphalt auf Schotter, mit einem tiefen Graben rechts der Schotterpiste, meistern müssen.

Die 'Bosch Super Stage' stand im Vorjahr im Fokus unser Fotoreportage und da fast keine Alpine-Piloten dort starteten, schenken wir uns diese WP1.

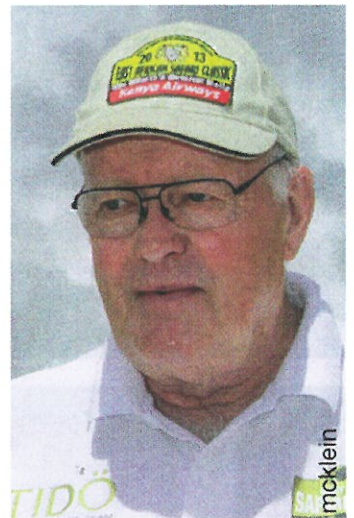
Der für mich absolute Höhepunkt ist die bis in die Nacht dauernde WP 2 in Sarmersbach. Da kommt fast 'Monte-Carlo-Feeling' auf. Der bekannte Rallyeautor Herbert Völker beschrieb die Ortsdurchfahrt in seiner einmaligen Art und Weise: „Es geht keineswegs direktissima über die Hauptstrasse, sondern ritsche-ratsche durchs innere Geflecht der Kommune. T links, 50, Abzweig rechts mit Hakerl links, sofort volle Lotte rechts durch die quasi Vororte, scharf rechts, T rechts und sofort verdeckter Abgang nach links, aber hallo!“ Dieses Spektakel ist nur möglich, weil alle Sarmersbacher hinter dem Eifel Rallye Festival stehen und diese Nachtprüfung gleich an zwei Zuschauer-

punkten 'Volksfest-Charakter' hat. Das muss man einmal 'life' miterleben!!

Da man nicht an allen WP's zugleich sein kann (WP3/6 Risselberg, WP 4/7 Demerath), haben wir uns auf die WP 5/8 Lehwald konzentriert, wo es gleich zwei gute Fotostandpunkte gibt.

Viel Sympathie brachten die Zuschauer den beiden 'Salzburg-Käfern' entgegen, den Franz Wittmann, 12facher österreichischer Staatsmeister pilotierte. Einer war der Original Käfer, mit dem Achim Warmbold 1973 den EM-Lauf auf Elba gewann.

Natürlich kamen nach Daun wieder einige Rallye-Größen: Walter Röhl mit Beifahrer Christian Geistdörfer, Stig Blomquist, Harald Demuth, Marc Duez, Philippe Gache, Matthias Kahle, Harri Toivonen, Yves Loubet, Susanne Kottulinsky, Herbert Grünsteidl, Franz Wittmann. Jean Claude Andruet sollte kommen, aber er fehlte mehr oder weniger entschuldigt.



Björn Waldegård konnte nicht kommen. Die Fans hielten vergeblich nach ihm Ausschau. Seit dem 29. August 2014, ist die Rallyewelt um einen seiner ganz Großen ärmer geworden. Er verstarb im Alter von 70 Jahren viel zu früh an seinem Krebsleiden. Eine Woche vor dem Eifel Rallye Festival rief er an und entschuldigte sich, er habe starke Schmerzen im Rücken und müsse ins Krankenhaus, dass er nicht mehr verlassen konnte. Die Rallyewelt trauert um Björn Waldegård.

Das Eifel Rallye-Festival 2015 23. - 25. Juli

Diesen Termin sollten sich alle Alpine Rallye Freunde bereits dick im Kalender vormerken.

Text: Manfred Gantenbrink
Fotos: Robert Butz und
Manfred Gantenbrink